

Köln, 10. Dezember 2018

4. IASPM D-A-CH Collegium Musicum Populare (CMP) 17. und 18. Mai 2019 am Institut für Musik und ihre Vermittlung an der TU Braunschweig

Das Collegium Musicum Populare (CMP) ist ein regelmäßig stattfindender Workshop des deutschsprachigen Zweiges der International Association for the Study of Popular Music (IASPM D-A-CH), der den fachlichen und persönlichen Austausch zwischen Studierenden, AbsolventInnen und ProfessorInnen im Bereich der Popular Music Studies fördert. Ausgehend von einem thematischen Schwerpunkt wird v.a. ForscherInnen, die sich in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Laufbahn befinden, die Möglichkeit geboten, ihre aktuellen Forschungsarbeiten im informellen Rahmen vorzustellen und während des Collegiums ausführlich, intensiv und multiperspektivisch zu diskutieren.

Im Sinne der Intergenerationalität möchten wir darüber hinaus auch „fortgeschrittene“ Mitglieder aufrufen, laufende Drittmittelprojekte und aktuelle Forschungsvorhaben in einem inoffiziellen und geschützten Rahmen vorzustellen und zu diskutieren.

Call for Papers

Multiperspektivität der Popular Music Studies

Ein zentrales Merkmal der Popular Music Studies ist deren oftmalige Forderung nach einer möglichst ganzheitlichen Sichtweise auf Musik. Es werden demgemäß musikalische, soziologische, psychologische, ökonomische, technologische, historische und mediale Aspekte untersucht – allerdings nicht immer integrativ, sondern häufig additiv. Dementsprechend ist das Forschungsfeld geprägt von ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, Perspektiven, Schwerpunkten, Gegenständen, Vorgehensweisen und Zielen. Die Forderung nach Inter- bzw. Transdisziplinarität, Interprofessionalität, Multiperspektivität und Theorien- bzw. Methodenvielfalt ist in den Selbstbeschreibungen einschlägiger Gesellschaften (so auch der IASPM D-A-CH) ebenso zu finden wie in vielen (Grundsatz-)Texten der Popular Music Studies. Doch inwieweit wird ihr in der Forschungspraxis tatsächlich entsprochen? Welche traditionellen und alternativen wissenschaftlichen Theorien und Methoden werden aktuell in den (deutschsprachigen) Popmusikforschung (weiter-) entwickelt, angewendet und

verknüpft, welche qualitativen und quantitativen Verfahren zur Bearbeitung von Forschungsfragen herangezogen?

Zusätzlich werden bei diesem Collegium auch die akademischen Praktiken jenseits von Forschungsinhalten zum Thema gemacht. Denn während einer systematisierten Vorgehensweise mit klarer Zielsetzung beim wissenschaftlichen Arbeiten selbstverständlich ist, so scheinen akademische Werdegänge oft weniger gut planbar. Im Rahmen des CMP wird diese Thematik aktiv angesprochen und die Karriereschritte und Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Laufbahn in den Popular Music Studies von Studierenden, AbsolventInnen und ProfessorInnen auf Augenhöhe und im Austausch diskutiert.

Vorschläge für Redebeiträge (30 Minuten) enthalten:

- Titel,
- 250 Wörter umfassendes Abstract,
- fünf Stichworte, die den geplanten Beitrag inhaltlich konkretisieren
- sowie in einer separaten Datei: Name, ggfs. akademische Anbindung, Kontaktinformationen und Kurzbiographie (2-3 Sätze).

Das 4. IASPM D-A-CH Collegium Musicum Populare wird am 17. und 18. Mai 2019 an der Technischen Universität Braunschweig stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der TeilnehmerInnen jedoch beschränkt. Die Auswahl der Beiträge erfolgt anonym.

Die Vorschläge sind bis 1. Februar 2019 per E-Mail an m.ringsmut@uni-koeln.de zu schicken. Über die Annahme der Vorschläge werden die BewerberInnen Anfang März 2019 informiert.

Weitere Informationen zur IASPM D-A-CH finden Sie unter www.iaspm-dach.net.

Herzlichst

Martin Ringsmut, Universität zu Köln
National Representative Germany, IASPM D-A-CH

Dietmar Elflein, Universität Braunschweig
Advisory Board IASPM D-A-CH

Executive Committee and Advisory Board IASPM D-A-CH